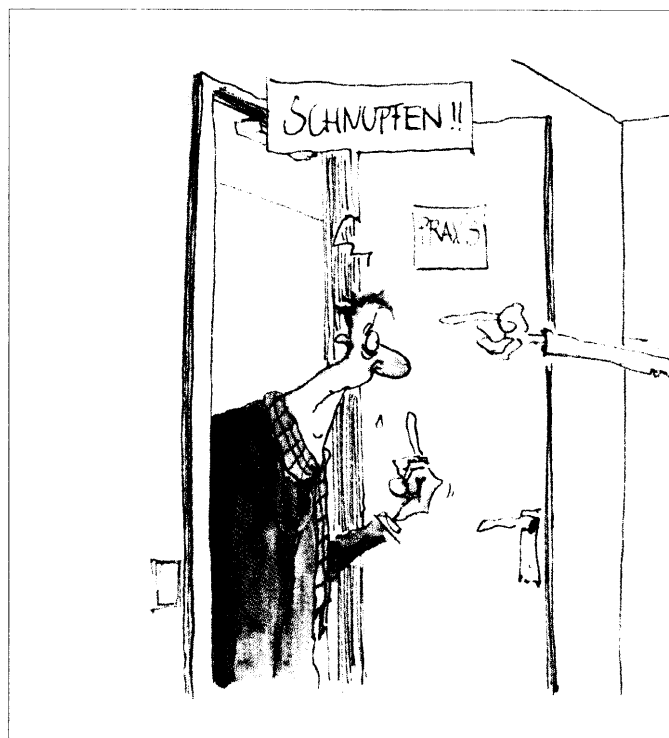


Herbsttagung vom 16. bis 18.10. in Münster

Zur 27. Herbsttagung vom 16. bis 18. Oktober werden in diesem Jahr Kardiologen, Internisten und Allgemeinärzte in Münster/Westfalen erwartet. Auf dem Programm stehen Hauptsitzungen und Satelliten-Symposien, die vor allem der Fort- und Weiterbildung dienen sollen. Auszüge aus dem Programm stehen auf Seite 32, ein Ausblick auf Themen wie prähospitaler Lyse oder Antikoagulation finden Sie ab **Seite 30**

Deutsche Kardiologen – gar keine Fachärzte!

Eine verrückte Aussage, werden Sie jetzt behaupten – aber nur, weil Sie vom europäischen Richtlinien-Recht noch nichts wissen. Denn die hierzulande übliche Weiterbildung zum Kardiologen entspricht nicht den Mindestanforderung der europäischen Richtlinie 93/16/EWG. Praktische Konsequenz: Wer als deutscher Kardiologe mal im europäischen Ausland arbeiten will, der hat es schwer. Wie es trotzdem gelingt, beschreibt ein Europa-erprobter Kollege auf **Seite 6**



Gibt es den besseren Betablocker?

Dass Betablocker insuffiziente Herzen vor dem Aus retten können, ist unbestritten. Und nun wurde in der COMET-Studie herausgefunden, dass Carvedilol in dieser Indikation besonders günstig sein soll, obwohl es gar nicht kardioselektiv wirkt. Aber dieses an sich erfreuliche Ergebnis hat unter Kardiologen und Pharmakologen für erhebliche Kontroversen gesorgt: Waren die beiden Medikamente in der Studie vergleichbar dosiert? – Wo die Kritikpunkte liegen und welche Schlussfolgerungen sich für herzinsuffiziente Patienten ziehen lassen, lesen Sie auf **Seite 24**

Hochdruck-Therapie mit

Zukünftiges Honorar hängt von nächsten Quartalen ab

Die derzeitige Reform führt in die Honorarsystematik der Niedergelassenen auch die Regelleistungsvolumina ein – allerdings erst ab 2006. Das heißt aber keineswegs, dass man den Gedanken erst mal beiseite schieben kann, weil das alles ja noch ziemlich weit weg ist. Denn welches Leistungsvolumen und wie viel Honorar der einzelnen Praxis

in der Zukunft zusteht, das entscheiden unter anderem auch die Abrechnungen aus den Jahren 2004 und 2005 – also die nächsten Quartale. Die KVen werden nämlich auch aus den Abrechnungsdaten dieser Quartale die Regelleistungsvolumina für die einzelnen Praxen errechnen. Worauf es dabei ankommt, steht auf **Seite 4**

Neue Einbl plus CT in K

Neue Mappingsysteme ermöglichen die Fusion von elektrophysiologischen Informationen mit Daten, die vor der Prozedur aus CT- oder MRT gewonnen worden sind. Möglich wird die Einbindung eines mitte



Braucht jede stabile Angina Pectoris einen ACE-Hemmer?